**Zeitschrift:** Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Fachlitterarische Besprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Finanz-Tabelle

für die schweizerische gewerbliche und industrielle Berufsbildung 1890.

Aus dem Geschäftsbericht des Bundesrates pro 1890.

| Kantone | Gesamtausgaben der Anstalten Fr. | Ausgerichtete anderweitige Beiträge (Art. 4 des Bundesbeschlusses) Fr. | Ausgerichtete Bundessubvention Fr |
|---|---|---|---|
| Zürich | 362,335. 88 | 192,820. 92 | 92,017. 25 |
| Bern | 290,884. 52 | 126,560. 88 | 60,525. — |
| Luzern | 14,670. 38 | 9,489. 53 | 5,100. — |
| Uri | 345. — | 230. 40 | 140. — |
| Schwyz | 2,702. 91 | 1,867. — | 1,045. — |
| Obwalden | 2,577. 65 | 1,691. 65 | 886. — |
| Nidwalden | 2,222. 41 | 1,576. 80 | 752. — |
| Glarus | 6,622. 98 | 4,631. 28 | 1,880. — |
| Zug | 761. 80 | 469. 80 | 200. — |
| Freiburg | 39,019. 89 | 20,477. 57 | 7,900. — |
| Sotothurn | 27,278. 11 | 11,607. 27 | 6,420. — |
| Baselstadt | 98,160. 82 | 55,934. 15 | 25,790. — |
| Baselland | 4,118. 25 | 2,380. 65 | 1,258. — |
| Schaffhausen | 4,952. 47 | 3,399. 47 | 1,553. — |
| Appenzell A.-Rh. | 3,147. 60 | 2,247. 60 | 900. — |
| Appenzell I.-Rh. | — . — | — . — | — . — |
| St. Gallen | 114,480. 47 | 81,098. 94 | 25,828. — |
| Graubünden | 10,999. 38 | 5,573. 98 | 2,500. — |
| Aargau | 36,543. 43 | 22,471. 52 | 10,335. — |
| Thurgau | 3,959. 34 | 2,643. 70 | 1,030. — |
| Tessin | 43,813. 22 | 32,999. 22 | 8,000. — |
| Waadt | 11,321. 16 | 8,096. 16 | 3,050. — |
| Wallis | — . — | — . — | — . — |
| Neuenburg | 115,852. 20 | 64,432. 76 | 28,085. — |
| Genf | 202,016. 90 | 121,481. 25 | 56.348. — |
| Zusammen | 1,398,786. 77 | 774,182. 95 | 341,542. 25 |

## Fachlitterarische Besprechungen.

### Decorations- uud Glasmalerei.

*Gruz, H.* Dekorationsmaler. Motive zur modernen Decken- und Wandmalerei. 25 Tafeln in Farbendruck, 30/46 *cm.*

*Westphal, L.* Kunstverglasungen. Farbige Entwürfe für Fenster jeder Art. I. Serie, 18 Farbentafeln, II. Serie, 16 Farbentafeln, 26/36. Berlin.

Handwerk und Kunstgewerbe stehen in so innigem Zusammenhang, dass man bei der Auswahl der Vorlagen für unsere gewerblichen Fortbildungsschulen

in guten Treuen verschiedener Ansicht sein kann. Wir liessen uns indessen gegenüber so schönen Werken, wie die vorliegenden, von der Ansicht leiten, dass unsere Sammlung besonders auch dem strebsamen Lehrer Rechnung zu tragen habe; dass auch dieser mit der Zeit fortschreite und dass mustergültige Anregungen keine zu weite Verbreitung finden, wenn sie mit Hülfe des Bundes auch von mehreren Anstalten dieser und jener Art gekauft werden.

Übrigens enthalten die vorliegenden Werke in der Tat mustergültige Beispiele von Decken-, Wand- und Fensterschmuck, die in unseren Fortbildungsschulen dem Freihand- und zum Teil auch dem Masszeichnen eine praktische Richtung geben und dabei doch den Sinn für das Schöne wecken. Insbesondere empfielt sich die Sammlung von Gruz durch Eleganz der Formen und prächtige Farben. Die Mehrzahl der Beispiele gehört dem Stil der Renaissance an, daneben sind auch die Epochen Louis XIV, XV berücksichtigt; so führt das Werk zugleich in das Verständnis der Stilgattungen ein. Die Kunstverglasungen von Westphal bieten eine reiche Auswahl von Anwendungen planimetrischer Formverbindungen in gegebenen Rahmen, sei es als Fries, sei es als Netz oder endlich als Rund- und Spitzbogen füllendes Masswerk *G.*

## Weibliche Fortbildung.

*Die Fortbildungsschülerin,* unter Mitwirkung fachkundiger Frauen herausgegeben von Seminardirektor Gunzinger in Solothurn, Verlag von Gassmann in Solothurn[1]), hat ihren vierten Jahrgang vollendet, und die 20 erschienenen Nummern liegen zu einem stattlichen Bande vereinigt vor uns. „Die Fortbildungsschülerin", berechnet für Haus und Schule, um als häusliche Lektüre und als Lehrmittel für weibliche Fortbildungsschulen die Töchter aus dem Volke zu hauswirtschaftlicher Tüchtigkeit und häuslicher Pflichterfüllung anzuleiten, hat ihre verdienstvolle Aufgabe vortrefflich erfüllt. Jede Nummer bot in hübscher Ausstattung eine Fülle von Belehrung und Anregung, gut ausgewählte Lesestücke in Prosa und Poesie, kurze praktische Ausführungen aus dem Gebiet der Haushaltungskunde und der Gesundheitspflege, biographische Mitteilungen in Wort und Bild, Anleitung zum Briefschreiben, zum hauswirtschaftlichen Rechnen, Belehrungen und Schnittmuster zur Anfertigung weiblicher Handarbeiten. Der Stoff, welcher geboten wird, ist so ausgewählt und behandelt, dass er grösstenteils auch für die einfachsten Verhältnisse verwendbar ist. Die Sprache ist schlicht und verständlich. Die „Fortbildungsschülerin" gehört unstreitig zu den Besten, das für die weibliche Jugend zur Hebung hauswirschaftlicher Bildung geschrieben worden ist, und wir möchten wünschen, dass sie in jedem Haus, in jeder Familie Eingang fände. Es gäbe gewiss kein passenderes und zugleich billigeres Geschenk, das man einer jungen Tochter geben könnte. Der Preis des ganzen Bandes, gut gebunden, ist 3 Fr.

---

[1]) Auch durch das Pestalozzianum in Zürich zu beziehen.

Als Lehrmittel für weibliche Fortbildungsschulen hat die „Fortbildungsschülerin“ schon bisher gute Dienste geleistet. Wir selbst haben sie seit drei Jahren in einer solchen Schule benützt. Freilich ausschliesslich als Schulbuch betrachtet, scheint sie uns noch nicht voll und ganz das zu bieten, was wir von einem solchen Lehrmittel glauben fordern zu müssen. Die Anordnung des Stoffes ist ganz vortrefflich für eine in Nummern erscheinende, gleichsam als häusliche Zeitung in die Familien kommende Schrift; aber in einem Schulbuch wünschten wir den Stoff nicht zerstreut in 20 Heften, sondern stofflich in zusammenhängenden Gruppen geordnet, z. B. in einem ersten Teile die prosaischen und poetischen Lesestücke, in einem zweiten Teile die Belehrungen und Mitteilungen aus dem Gebiet der Haushaltungskunde u. s. f. Wir halten auch dafür, dass für eine richtig organisirte Fortbildungsschule das, was die Fortbildungsschülerin in bezug auf Anleitung zu den Handarbeiten, Gesundheitslehre und Nahrungsmittellehre bietet, nicht genügend ist. Die Regeln und Musterschnitte für Weisszeug und Kleider müssen als ein Ganzes und Selbständiges von den Schülerinnen nach der in den Frauenarbeitsschulen eingeführten Methode selbst geschrieben und gezeichnet werden und dürften aus einem Schulbuch ganz wegfallen. Die Gesundheitslehre sollte nach unserer Ansicht ebenfalls als ein selbständiges Fach vom Lehrer behandelt werden auf Grund einer von einem wissenschaftlichen Fachmann ausgearbeiteten Anleitung. Was die Fortbildungsschule als Lehrmittel in der Hand der Schülerin braucht, das ist nach unserer Ansicht ein Lesebuch mit Lesestücken in Prosa und Poesie, welche auf weibliche Gemütsbildung gerichtet sind, mit stofflich wohlgeordneten Abschnitten aus dem Gebiet der Haushaltungskunde und der Nahrungsmittellehre, mit Anleitungen zum Briefschreiben und zum hauswirtschaftlichen Rechnen. Die „Fortbildungsschülerin“ ist ein guter und verdankenswerter Anfang zu einem solchen Lesebuch, und es wäre sehr zu begrüssen, wenn die kundige Hand, welche die Fortbildungsschülerin geschaffen hat, dieselbe zu einem Schulbuch im angedeuteten Sinne umarbeiten würde. Der Stoff wäre grösstenteils schon gegeben, er müsste nur ergänzt, vermehrt und etwas anders angeordnet werden. — Die Redaktion der „Fortbildungsschülerin“ macht im letzten Hefte die Mitteilung, dass wahrscheinlich kein weiterer Jahrgang folgen werde. Wir würden dies sehr bedauern und viele häusliche Kreise würden es gewiss schmerzlich vermissen, wenn im nächsten Winter die kleinen, hübschen, gehaltreichen Hefte bei ihnen nicht mehr Einkehr halten würden. Hoffen wir, dass die Redaktion, aufgemuntert durch den bisherigen erfreulichen Erfolg, das verdienstliche Werk fortsetzen werde.

*Br.*